

Inhalt

1 Einleitung	
1.1 Ševčenko – eine „reale Figur“	9
1.2 Erinnerungsort Ševčenko	17
2 Erinnerungskultur und Geschichtspolitik in der Ukraine	
2.1 Die Ukraine in der ostmitteleuropäischen Erinnerungslandschaft	29
2.2 Zur erinnerungskulturellen Zerrissenheit der Ukraine	36
2.3 Die „dritte Ukraine“	46
3 Ševčenko in den 1960er–1980er Jahren. Kämpfer für Völkerfreundschaft und allslawische Einheit	
3.1 Anordnung zum Feiern: Die Jubiläen der 1960er Jahre	53
3.2 Der positive Held Ševčenko	61
3.3 Faktentreue und der „wahre“ Ševčenko	75
4 Umbau des Ševčenko-Bildes	
4.1 Ševčenko für immer. Versionen eines Essays zwischen 1989 und 2008	79
4.2 Ševčenko als Symbol der (Sowjet-)Ukraine	90
4.3 Die Grabstätte des Dichters in Kaniv: Politisiertes Heiligtum	94
5 „Ungeglätteter“ Ševčenko nach 1991	
5.1 „Zu was haben wir Ševčenko gemacht?“	105
5.2 Idol oder Diktator?	106
5.3 Pate des ukrainischen Nationalismus	108
5.4 Ševčenko und die Orange Revolution	110
5.5 Vater der Nation und das „Gen nationaler Identität“	112
6 Verfluchter Ševčenko	
6.1 Provokation: <i>Der Vampir Taras Ševčenko</i>	117
6.2 Ševas Fuck off an den Kapitalismus	122
6.3 SMS: von: t.h. 17:02	129
7 Ševčenko zwischen ukrainisch- und russischsprachiger Literatur der Ukraine	
7.1 <i>Shevchenko is ok</i> von Jurij Andruchovyč	133
7.2 „Er gehört zwei Kulturen an.“ Ševčenko bei Andrej Kurkov	143

8 Schluss

8.1 Ševčenko – (Um-)Deutungen	153
8.2 Erinnerungskultur und Geschichtspolitik in der Ukraine. Ševčenko als einigender Erinnerungsort	156
 Anhang	163
Literaturverzeichnis	179
Bildnachweise	209
Glossar	213
Personen- und Ortsverzeichnis	215
Danksagung	219